Über einige Coleopteren-Typen von C. P. Thunberg.

Von

SIGM. SCHENKLING, Berlin.

Zu den wenigen in früheren Jahren beschriebenen Cleriden, die bisher noch nicht gedeutet sind, gehörten die 5 Arten *Clerus,* die C. P. THUNBERG unter dem Titel »Coleoptera Capensia antennis fusiformibus» in Nova Acta Upsal. VIII, 1821, p. 174—176 beschrieben hat. Durch die Freundlichkeit des Herrn Dr. ARWIDSON erhielt ich vor einiger Zeit diese Tiere vom Zoologischen Museum zu Upsala zur Prüfung zugesandt. Von den 5 Spezies gehören nur 2 zu den Cleriden, die andern 3 sind *Lagria*. Herr F. BORCHMANN aus Hamburg war so freundlich, die letzteren Tiere zu prüfen; er stellte folgendes fest:

Clerus villosus THUNB. — Es wurden 5 Exemplare unter diesem Namen eingesandt und zwar 2 als *Clerus villosus* α benannt und je 1 Exemplar als *C. villosus* β, γ und δ. *Clerus villosus* α ist die von THUNBERG genannte var. 1 mit ano rufo; Herr BORCHMANN determinierte das Tier als *Lagria villosa* F. Das in der Sendung als *Clerus villosus* β bezeichnete Tier ist der echte *Cl. villosus* THUNB. mit schwarzem Abdomen. *Cl. villosus* γ ist die THUNBERG'sche var. 2 mit elytris violaceis, nach BORCHMANN *Lagria villosa* F. ab. *confusa* REICHE. *Cl. villosus* δ ist die var. 3 von THUNBERG mit thorace fulvo-villoso, nach BORCHMANN's Determination *Lagria amoena* FÅHR.

Der *Clerus niger* THUNB. ist nach BORCHMANN *Cerogria gibbula* FAIRM., stammt aber nicht vom Cap, wie THUNBERG angibt, sondern von Java.

Clerus flavus THUNB. ist nach BORCHMANN *Lagria promontorii* PÉRING.

Den THUNBERG'schen *Clerus aethiopicus* habe ich nicht sicher unterbringen können. Er stellt eine gute Art dar, die nach der Beschreibung auch erkannt werden kann. Meiner Meinung nach müsste die Art zum Genus *Cleromorpha* gestellt werden, die allerdings bisher nur einen Vertreter aus Australien hat. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass eine Art dieser offenbar recht alten Gattung auch in Südafrika heimisch ist. Vielleicht liegt jedoch auch

hier wie bei *Clerus niger* THUNB. eine Fundortsverwechselung vor, wie man sie bei alten Autoren (FABRICIUS!) häufig findet.

Clerus cruciatus THUNB. habe ich 1907 nach Material aus dem Capstadt-Museum als *Gyponyx gemellatus* noch einmal beschrieben; die Art muss nun den THUNBERG'schen Artnamen tragen.

Für die Synonymie ergibt sich also das Folgende:

1. *Cleromorpha aethiopica* THUNB. (1821).
   Clerus aethiopicus THUNB. (1821).
2. *Gyponyx cruciatus* THUNB. (1821).
   Clerus cruciatus THUNB. (1821).
   Gyponyx gemellatus SCHKLG. (1907).
3. *Lagria villosa* F. (1789).
   Clerus villosus THUNB. nebst var. 1 THUNB. (1821).
4. *Lagria villosa* F. ab. *confusa* REICHE.
   Clerus villosus THUNB. var. 2. (1821).
5. *Lagria amoena* FÅHR. (1870).
   Clerus villosus THUNB. var. 3. (1821).
6. *Cerogria nigra* THUNB. (1821).
   Clerus niger THUNB. (1821).
   Lagria gibbula FAIRM. (1882).
7. *Lagria flava* THUNB. (1821).
   Clerus flavus THUNB. (1821).
   Lagria promontorii PÉRING. (1904).

Die von THUNBERG in Mus. Nat. Upsal. IV, 1787, p. 57, nota 4 beschriebene *Saperda fulva* ist, wie AURIVILLIUS in Col. Cat. Lamiinae 1922 feststellte, eine Cleride. Sie gehört zur Gattung *Tenerus* und ist vielleicht mit *Tenerus cinnamomeus* GORH. identisch; der Typus ist aber zu schlecht erhalten, um dies mit Sicherheit feststellen zu können.